

Aluminium-Militär-Artikel Kaiser-Manöver als Feldküchen Feldflaschen Feldkocher Teller Tassen Becher Essbestecke Seifendosen Zigarretten Butterdosen Fleischdosen Feidkessel Grösste Auswahl am Platze. Verlangen Sie bitte Spezial-Preisliste. Aluminium-Kiessler, Neumhäuser 3, zsg. Huth & Co.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. August.

Kaisertage in Merseburg.

Das Programm für die Anwesenheit des Kaisers in Merseburg ist wie folgt festgelegt:

I. Probe zum großen Zapfenstechen: Sonnabend, den 24. August, vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Kinderplatz.

II. Montag, den 26. August: Paradeausstellung (Ehrenkompanie 153er). 2 1/2 Uhr Ankunft des Kaisers (Meldung der kommandierenden Generale). 2. Kompagnie 36er mit Regimentsmusik Aufstellung am Bahnhof. Der Kaiser reitet bis zum Gottfahrdtort. Die Kronprinzessin folgt im Wagen (Geslarie 3. Est. Hul. Nr. 12). Die Prinzen reiten hinterher. Begrüßung der höchsten Behörden am Gottfahrdtort. Spaziergang von Vereinen und Schulen. Weg: Entenplan, Burgstraße, Schloß, Ehrenkompanie (168er), Fahnen der 168er, 153er, 98er usw. werden nach dem Kinderplatz gebracht. 9 Uhr abends Tafel (Speisen der Behörden).

III. Dienstag, den 27. August: 7 Uhr vormittags Fahnenabholen (165 und 7. Kürassiere). Der Kaiser fährt im Kraftwagen zum Paradeplatz. 10 Uhr vormittags Parade. Der Kaiser fährt ebenso zurück. 7 Uhr abends Paradedafel (Generale). 9 1/2 Uhr abends großer Zapfenstechen mit folgenden Programm: Tamboure. Vorkörper Marsch von Felsenhöfen. Deutsches Gebet von Nicolo. Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. Zweite Kolonade von Liszt. Solenns Lied von Krieg. Rundtänze, Armeemarsch. Im Schluß der Waffen, Marsch. Tamboure. Preussischer Zapfenstechen. Abmarsch.

IV. Mittwoch, den 28. August: 10 Uhr 25 Min. vorm. Abschied des Kaisers. Spalierbildung.

Auf dem Bahnhof in Merseburg wird ein Empfangszelt errichtet, desgleichen in Schloßgarten zu Merseburg ein Pavillon. Mit der Herrichtung ist in beiden Fällen die durch ihre vornehmen künstlerischen Dekorationsarbeiten bekannte Halle'sche Dekorationsfirma Heinrich Zage & Co. beauftragt.

Wettbewerb zum Betsche-Denkmal.

In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal zur Erinnerung an Herrn und Frau Gebr. Kommerzienrat Betsche trat gestern das Preisgericht zusammen.

Der 1. Preis und eine lobende Erwähnung wurde Frau Elena Eckhardsch Ködiger, Halle a. S., Tastr. 60, in Gemeinschaft mit Herrn Georg Ködiger, Reg.-Baumeister a. D., und Herrn Ulrich Ködiger, Architekt, Hannover, für ihre Entwürfe „Jugendspiegel“ und „Sol“ zuerkannt. Der 2. und 3. Preis fiel auf Herrn Bildhauer Ernst Horn, Halle a. S., Tastr. 24, und Dresden, für die Entwürfe „Stiftung“ und „Jugend“.

Die öffentliche Ausstellung der Entwürfe findet in der Aula der Handwerkerhohle statt; Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die neue Spielzeit im Stadttheater.

Die Sommerpause naht sich ihrem Ende und knappe drei Wochen trennen uns noch von dem Zeitpunkt, an welchem das Stadttheater seine Pforten wieder öffnet. Während der Sommermonate sind der Zuschauerraum und auch die Bühnen einer durchgreifenden künftigen Renovierung unterzogen worden und wird demnach an anderer Stelle ausführlich über die vorgenommenen Arbeiten berichtet werden. Hier sei zunächst nur von den Veränderungen die Rede, welche den Verwaltungsbetrieb des Theaters betreffen und für die Abonnenten von besonderer Bedeutung sind. Der Magistrat und die städtischen Körperschaften haben sich der Ansicht nicht verschließen können, daß die Spannung zwischen Abonnements- und Kassenpreis eine zu geringe ist und daß deshalb die Abonnenten, die sich doch verpflichten müssen, einen bestimmten Anzahl Vorstellungen fest zu übernehmen, einen zu geringen Vorteil vom Abonnement haben. Um einen Ausgleich zu schaffen, wurde auf Antrag des Magistrats vom Rat der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Kassenpreise zu erhöhen. Eine Ueberhöhung im Interzitatenteil dieses Preises, welche gleichzeitig die Abonnementeinladung enthält, zeigt, daß hierdurch das Abonnement bedeutend vorteilhafter ist als wie bisher. Das auffälliger wird dieser Vorteil, wenn man bedenkt, daß im Abonnementspreis nun auch der Preis für Plätze der Garderobe mit enthalten, mithin die Garderobe vollständig frei ist.

Den bisherigen Abonnenten sind am heutigen Tage ausführliche Prospekte und Abonnementseinladungen zugegangen. Auf Wunsch erhalten Interessenten durch das Bureau und durch die Theaterkasse die Abonnementbedingungen ebenfalls kostenlos abzugeben. Bemerk sei noch, daß die Theaterkasse ab Montag, den 19. August, vormittags von 10-11 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr geöffnet ist. Die bisherigen Abonnenten bedienen sich am besten der Prospekte bei liegenden Bestellkarte. Vormerkmale für neue Abonnenten nimmt die Theaterkasse entgegen.

Ein Blick auf das Personalverzeichnis zeigt, daß die Direktion (Geh. Hofrat Carl Richards) im großen und ganzen befreit war, sich ihre bewährten Kräfte zu erhalten, wenn auch eine Reihe neuer Mitarbeiter gewonnen werden mußte. Vor allen Dingen sind fast sämtliche Vortände dem Institut erhalten geblieben; die Oberregisseur Herren Schölling und Raven, die Regisseure Herren Siegfried, Thies, Stahlberg, sowie die Ballettmeisterin Frau Adele Stahlberg-Wieff stehen wieder an der Spitze des Programms. An Stelle des scheidenden Herrn Kapellmeisters Wörke tritt als erster Dirigent der Oper Herr Carl Ohnelorg vom Stadttheater in Weesau, der im vergangenen Jahre mit großem Erfolg als Leiter von Wagner's „Tannhäuser“ dirigierte. Ihm zur Seite stehen als musikalische Mitarbeiter die Herren Kapellmeister Gsmann, Kibel, Hünfel und Höhn, die von ihrer Wirksamkeit in den vergangenen Jahren in besserer Erinnerung sind. Die Kammermusik für Bureau, Kasse, technisches und städtisches Personal ist nahezu unverändert die gleiche wie im vergangenen Jahre. Neu sind nur die beiden Violinisten: die Kapellmeister der Oper hat Herr Gustav Froboe, die des Schauspielers Herr Otto Schelling übernommen. Auch im Schauspielpersonal sind keine großen Veränderungen wahrnehmbar. Von neuen Kräften sind zu nennen die Damen Fräulein Margot Lorenz als moderne Liebhaberin und Salonbame, Fräulein Hella Welben als sentimentale und jugendliche Liebhaberin und Fräulein Grete Höder als Hebelmutter und Anstandsdienerin. Fräulein Wanda Oerter, die das Raub der Jungfrauen und munteren Liebhaberin spielen soll, ist von ihrer früheren Tätigkeit in Halle noch in besserer Erinnerung. Von den Herren sind auch nur wenig Neu-Engagements zu verzeichnen: Herr Rudolf Wieß als jugendlicher Held, Herr Rastler Jägerhaus als Komikant und Liebhaber und Herr Emanuel v. Weber für Charakterrollen.

In der Besetzung des Opernpersonals bedeutet eine einschneidende Veränderung nur das Neu-Engagement von Fräulein Susanna Stals als hochdramatische Sängerin, des Herrn Rudolf Salenius als Hebelmutter und des Herrn Alfred Fährbach als lyrischer Tenor. Alle übrigen ersten Häuser sind roemangiert.

Der Spielplan-Entwurf gibt in großen Zügen ein Bild des Arbeitsfeldes für die kommende Spielzeit. Fast angefangen für das Schauspiel sind eine ganze Reihe bedeutender Novitäten und seien in erster Linie das Drama „Gubrun“ von Ernst Hart, das Schauspiel „Jelutun“ von Vol. M. von Wens, das Schauspiel „Hinter Mauern“ von Henry Nathansen genannt. Ebenfalls fast angefangen ist das geschichtliche Schauspiel „Kleiner Krieg“ von Ludwig Rohmann und das Lustspiel „Wenn Frauen schweigen“ von Wilhelm Wollers. In Aussicht genommen sind ferner des Waffernium „Gawan“ von Eduard Stucken, „Der gute Ruf“, das neue Schauspiel von Hermann Subermann, und außer verzeichneten anderen Lustspielnovitäten der neue Dumenthal, betitelt „Ein Waffenfang“. Von Klaffern und anderen bedeutenden Dichtern der Weltliteratur, deren Werke neu einstudiert werden sollen, verzeichnet der Prospekt Goethe mit „Egmont“ und „Götz von Berlichingen“, Schiller mit der „Ungstau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“, Lessing mit „Nathan der Weise“, Sobel mit „Judith“, Grillparzer mit der „Judit von Babylon“, Schiller mit „Schiller“, „Macbeth“, „Julius Cäsar“ und „Richard III.“, Wien mit „Nordische Herbstzeit“ und „Stützen der Gesellschaft“. In einem besonderen Anhang wird eine Reihe von zeitgenössischen Dichtern gedacht, deren 50. Geburtstag in das Jahr 1912 fällt, und verschiedene ihrer bedeutendsten Werke zur Aufführung gebracht. Es sind dies Gerhart Hauptmann, Ludwig Fulda, Max Dreger und Otto Ernst.

Am nun noch einen kurzen Blick auf den Spielplan der Oper zu werfen, sei zunächst erwähnt, daß drei hochbedeutende Novitäten in Aussicht genommen sind: „Der Schmutz der Madonna“ von Ermanno Wolf-Ferrari, „Oberst Chabert“ von Hermann von Waltershausen und „Stella maris“ von Alfred Kaiser. Auf dem Gebiete der Operette seien erwähnt: zwei Novitäten von Lehar, „Cora“ („Das Fährtenmädchen“) und „Eigenerliebe“; von Carno, dem Komponisten der „Förster-Christel“, soll dessen neuestes Werk „Die Marine-Gustl“ von Leo Fall „Der liebe Augustin“ gegeben werden. Der laufende Spielplan soll eine Vereinfachung durch Neu-Einstudierungen von Werken Aubers, dessen „Stimme von Porcici“ in vollständig neuer Ausstattung neben des gleichen Meisters „Fra Diavolo“ gegeben werden soll, ferner von Smetana „Die verkaufte Braut“, von Wagner „Tritan und Isolde“ und den genannten „Ring“ von Lortzing „Der Wildschütz“, „Jas und

Zimmermann“, „Der Waffenschmied“, von Mozart „Don Juan“, „Die Zauberflöte“, „Entführung“, von Boileau „Die weiße Dame“, von Gounod „Margarete“, von Salieri „Die Fidi“, von Meyerbeer „Die Africainerin“, „Der Prophet“ bringen.

In gewohnter Weise werden Gastspiele den Spielplan abwechslungsreicher gestalten.

Der Wind weht über die Stoppeln.

es wird schon unangenehm herbstlich-rauh, und daß sind wir noch mitten in den Hundstagen, den sonst immer heißesten Tagen im Jahre. Man erinnere sich nur an das Vorjahr: Damals schien die Sonne heiß, blauer Himmel lagte alle Tage, das Thermometer erkletterte Höhen, die man bei uns kaum für möglich hielt.

In diesem Jahre pfeifen die Hundstage eine ganz andere, leider allzu herbe Melodie. Von Westen her braust der Sturmwind und aus dem grauen Gewölk rieselt der Regen. Das Thermometer zeigt knapp 12 Grad, also eine sehr herbstliche Temperatur. Den Sommerfrühlern wurde es vielfach draußen zu frisch. Sie schinten sich nach dem warmen Ofen, der auch tatsächlich hier und da seines wärmependenden winterlichen Amtes waltete. In den höheren Lagen war es noch schlimmer, da wechselten Hagelschlag und Schneefall zum Entsetzen der Reisenden in peinlicher Folge, und mander ärgerte sich wütend über das sähne Geld, das er sich im Laufe eines langen Jahres mühsam zusammengeparft hatte und nun ohne den erhofften Genuß ausgeben mußte.

Auch im gegenwärtigen Augenblick erscheint die weitere Entlohnung der Wetterlage nicht sonderlich aussichtsreich. Ob sich das nach Großbritannien reichende Hochdruckgebiet dem Andrängen des neuen ozeanischen Wirbels gegenüber behaupten wird, erscheint recht fraglich. Nur für den Fall, daß höherer Druck nach Zentral- und Osteuropa gelangt, ist auf eine völlige Umgestaltung der überaus ungünstigen Wetterlage zu rechnen. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist leider recht gering; es scheint vielmehr, daß auch das nun antretende Minimum in Verbindung mit dem alten Tief gelangt, was mit der Fortdauer des sehr kühlen und regnerischen Wetters gleichbedeutend sein würde. Und da in dieser Woche bereits die Augustmitte überschritten wird, nach der die Temperaturen im allgemeinen ohnehin ziemlich schnell wieder zu sinken beginnen, so wird für den Fall, daß das Wetter auch während der ganzen kommenden Woche nicht sichert bleiben sollte, die Aussicht auf eine nochmalige Wiederkehr warmer Sommertage immer geringer.

Aber noch ist nicht alle Hoffnung verloren; denn die Wetterpropheten versprechen aufträuendes Wetter und besserer Tage. Warten wir also, ob sie recht behalten.

Die Herbstjagd.

Seit Jahren hat der Bestand an Hasen, Rebhühnern und Kanarienvögeln nicht größere Hoffnungen auf einen reichen Herbstjagdertrag erweckt als jetzt, kurz vor dem Anfang der Herbstjagd. Das Bild ist gut durch den Winter gemessen und konnte kräftig in die Frühlings- und Liebeszeit eintreten. Trotz des Kälderfalls während der Kirchspielzeit sind die Junghasen des ersten Sahes meist glücklich durchgekommen, was doppelt erfreulich ist, da die ersten Sprößlinge Lampes noch im Sommer fortpflanzungsfähig werden und die Herbstjagd um eine ganze Generation bereichern. Alle Berichte aus den preußischen Revieren melden übereinstimmend, daß auf ein ungewöhnlich gutes Hasenjagd sicher zu rechnen ist. Und auf ein nicht minder gelungenes Hühnerjahr. Auch den Rebhühnern hat der verhältnismäßig milde Winter keine Nahrungssorgen gebracht, und im Mai und Juni, der kritischen Zeit für die Gelege und jungen Hühner, herrschte das für Brut und Gebeihen der diesmal ausnahmsweise starken Einflüge das denkbar günstigste Wetter. So sieht man denn überall zahlreiche und starke Ketten, während keine Hühner kaum zu Gesicht kommen. Leider hat sich der seit Jahren in rapidem Rückgang begriffene Bestand an Nachtigallen nicht gehoben; nur ganz selten hört man, selbst frühmorgens und abends, in früher gutbesetzten Revieren einen Nachtigallenruf — unser kleinste Huhn lächelt tatsächlich auf dem Ausfliegerbeleg zu stehen. Im Gegenfall zu dem Hasen, der sich immer mehr ausbreitet und so vertraut ist, daß er kaum noch als Jagdwild anzuspüren ist, so erfreute sich beim diesjährigen Brut- und Aufzuchtgeschäft der gleichen günstigen Verhältnisse wie das Rebhuhn, und zahlreicher wie je sieht man besonders bei Frühwanderungen allenthalben starke Gesperrte mit stattlich herangekommenen Jungen auf den Stoppelfeldern der Aesung nachgehen.

Brautkleider-Seide

Grosse Auswahl von Neuheiten zu billigen Preisen.

Brautschleier. Brauthandschuhe. Brautstrümpfe.

A. Huth & Co.

Massanfertigung eleganter Toiletten in eigenen Ateliers.

Gr. Sleinslr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Die Borsenwoche.

Berlin, den 17. August 1912.

Trotzdem am Ende der vergangenen Berichtswoche alle Vorbereitungen für eine weitere kräftige Aufwärtsbewegung der Borsenkurve zu sehen waren...

Wieder konnte der „Iron Age“ Bericht über die Lage des amerikanischen Eisens- und Stahlmarktes darauf hinweisen, dass die Situation sich als es zurzeit der Fall ist, und dass die Aussichten kaum jemals besser gewesen seien...

Wie an der Wiederspiegelung der amerikanischen Verhältnisse in den deutschen Montanzesellschaften, und es ist typisch für die zersplitterte Auffassung, die man von der Fortentwicklung der Konjunktur in kompetenten Kreisen hat...

Die Politik scheint wiederum das Bedürfnis zu fühlen, sich als Störenfried am Börsenhimmel bemerkbar zu machen. Allzu frühlich braucht man zwar die bulgarisch-montenegrinische Mobilisierung nicht zu nehmen...

Vorläufig freilich versucht man diesen Zustand zu ignorieren, und es wird allerseits mit besonderer Genugtuung empfunden, dass die 2 1/2-proz. englischen Konsols, das Barometer für die Weltpolitik, als erstes Staatspapier den erfolgreichen Versuch machen, ihre aufwärts gerichtete Bewegung fortzusetzen...

Die Schwierigkeiten auf dem Berliner Terrain- und Baurmarkt scheinbar leider in dem Zusammenbruch der grossen...

Firmen Mosler & Wersche und Kurt Berndt noch nicht ihr Ende erreicht zu haben.

Im Vordergrund des Interesses während der ganzen Woche vermochten sich eigentlich nur die Aktien der Kanadabahn zu erhalten, für die neben dem bekannt gegebenen, geradezu glänzenden Jahresabschluss weiterhin sehr befriedigende Wochenpluseinnahmen und Versionen über die demnächst vorzunehmende Kapitalerhöhung stimulierten.

Zeitweise vermehrte der Montanaktienmarkt erhöhtes Interesse für sich in Anspruch zu nehmen, doch haben die Realisationsbestrebungen der Borsenspekulanten im Wochenverlauf den Kreisen des Publikums eine Resonanz gefunden, und so gingen die erzielten Kursgewinne wieder verloren.

Von der lebhaften Aufmerksamkeit, die sich zurzeit für alle russischen Werte bemerkbar macht, konnten die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank profitieren, und man hört, dass dementsprechend die Gewinnziffern des ersten Semesters an diejenigen des ganzen Vorjahres herantreten.

Da der Goldstand heute ein leichteres Gepräge zeigte — tägliches Geld war mit 4 Proz. vereinzelt auch darunter zu haben —, eröffnete die Börse zwar in ziemlich fester Haltung, jedoch war das Geschäft sehr still.

Falkenstein's Gärtnereiakt. 120,75. Hermann-Mühlen zu Posen 170,00. Kunststadt Gross zu Leipzig 130,00.

Produktenbörse.

Da die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsverbandes über zu viel Regen klagt und ernste Befürchtungen wegen der Beschaffung des geschnittenen und noch nicht geschnittenen Getreides ausspricht, eröffnete die Produktenbörse heute bei etwas lebhafterem Geschäft in einheitlich fester Haltung.

Weizen: märkischer 95,00-220,00, per Sept. 207,15, Okt. 208,25, Dez. 209,50, Mai 212,50. Fest. Roggen: märkischer 109,00-169,00, per Sept. 117,75, Okt. 117,25, Dez. 118,50, Mai 124,25. Fest. Hafer: russischer 110,00-221,00, mittel 110,00-215,00, gering 107,00-210,00, per Sept. 110,75, Okt. 110,25, per Dez. 110,50, Mai 112,00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 17. Aug., mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto inland, 153-208 Bz, argente, 223-234 Bz, Canada - - - - - russischer 223-234 Bz, Manitoba 220-224 St. L.

Zucker. Magdeburger, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rohzucker 88,00, ohne Fass - - - - - Raffinierter 92,00, ohne Fass - - - - - Kristallzucker I, mit Saft - - - - - Gemahlener 85,00, ohne Fass - - - - - Gem. Mehl mit Saft - - - - -

Hamburg, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 63,00, per Dez. 63,75, per März 63,00, per Mai 63,75 G. Stettin.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) 1306 und 5394. Aug. Heute treten ein die Käthe Nr. 5, 6, 41, 99, 914, 1306 und 5394.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 17. August.

Bankakt., Lomb. Akt., Privat. Akt., Wechsel.

Table with columns for various stock categories like Wechsel, Ausländische Fonds, and Schiffahrts-Aktien.

West-Indische, Bergbau, Eisen, etc.

Table listing various industrial and mining stocks with their respective prices.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table listing bank and financial services with their prices.

Leipziger Börse vom 17. August.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Leipziger Börse vom 17. August.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Leipziger Börse vom 17. August.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Advertisement including address, capital, and branch information.

